

# Inhalt

## DER TERROR ALS HERRSCHAFTSSYSTEM

Die Rationalität des modernen Terrors . . . . .	23
Psychologische Voraussetzungen des Terrors . . . . .	23
Ideelle Grundlagen des Terrors . . . . .	26
Der Terror als Mittel zur Erringung von Herrschaft . . . . .	26
Der Terror von Mehrheiten . . . . .	28
Der Terror von Minderheiten . . . . .	28
Ausführung des Terrors . . . . .	29
Sonderformen: Terror gegen eine Tyrannei, Terror gegen den Terror eines Angreifers im Kriege . . . . .	30
Terror als Mittel zur Aufrechterhaltung der Herrschaft . . . . .	31
Objekte des Herrschaftsterrors . . . . .	32
Die Mittel des Systemterrors . . . . .	33
Das Leben unter dem Terror . . . . .	34
Die Folgen des Terrors in Staat, Gesellschaft und Wirtschaft . . . . .	36
Beendigung des Terrors . . . . .	39
Durch Widerstand . . . . .	39
Durch selbstverursachten Untergang . . . . .	39
Durch Verfestigung und allmählichen Abbau . . . . .	39
Durch Intervention von außen . . . . .	40
Gefährliche Terrortendenzen heute . . . . .	40

## ZIEL UND ORGANISATION DES SS-STAATES

Die Ziele des nationalsozialistischen Staates . . . . .	42
Die SS als Orden . . . . .	43
Der Machtaufbau der SS . . . . .	44
Der SD und das Reichssicherheitshauptamt (RSHA) . . . . .	45
Die SD-Oberabschnitte . . . . .	48
Das SD-Hauptamt Berlin . . . . .	49
Die Kategorien der Mitarbeiter . . . . .	49
Die Geheime Staatspolizei mit dem Geheimen Staatspolizeiamt . . . . .	51
Das Reichskriminalpolizeiamt (RKPA) . . . . .	52
Die SS-Armee . . . . .	52
Die SS-Verfügungsstruppen . . . . .	52
Die SS-Totenkopf-Verbände . . . . .	54
Die Verwaltungsorganisation der SS-Armee . . . . .	54

## SS UND KONZENTRATIONSLAGER

Der Zweck der Konzentrationslager . . . . .	55
Ausschaltung der Gegner . . . . .	55
Psychologisches Totenkopftraining . . . . .	56
Sammlung und Verwendung SS-eigener Arbeitssklaven . . . . .	57
»Wissenschaftliche Experimente« . . . . .	58

## ART UND ZAHL DER KONZENTRATIONSLAGER IN DEUTSCHLAND

Die ersten KL . . . . .	59
Die organisatorische Leitung und Zusammenfassung . . . . .	62
Drei Stufen von Konzentrationslagern . . . . .	64
Die Entwicklung in den einzelnen KL . . . . .	65
Die Zahl der KL . . . . .	66
Gesamtzahl und durchschnittlicher Dauerbestand an KL-Gefangenen . . . . .	66

## DIE KATEGORIEN DER KL-GEFANGENEN

Angehörige »minderwertiger Rassen« und »rassenbiologisch Minderwertige« . . . . .	67
Kriminelle und Asoziale . . . . .	68
Politische und weltanschauliche Gegner . . . . .	69
Die Häftlings-Markierungen . . . . .	71
Vermengung der Häftlings-Kategorien und gegenseitiges Zahlenverhältnis . . . . .	73

## DIE ÄUSSERE EINRICHTUNG DER KONZENTRATIONSLAGER

Lage und Größe des KL-Terrains . . . . .	74
Der Kommandanturbereich . . . . .	75
Die SS-Siedlungen . . . . .	75
Der Stacheldrahtbereich . . . . .	76
Der Aufbau des KL Buchenwald als Beispiel . . . . .	77

## DIE INNERE ORGANISATION DER KONZENTRATIONSLAGER

Die Lager-SS, ihre Einteilung und ihre Funktionen . . . . .	81
Die Politische Abteilung . . . . .	83
Die Wachbataillone . . . . .	84
Die Häftlings-Selbstverwaltung . . . . .	86

## DIE EINLIEFERUNG IN DAS KONZENTRATIONSLAGER

Vom Polizeigefängnis zum KL . . . . .	93
Die Empfangszeremonie . . . . .	95
Der Weg der Entwürdigung und Willensbrechung . . . . .	95
Die Übernahme durch die Häftlingsgemeinschaft . . . . .	99

## DER TAGESABLAUF IM KONZENTRATIONSLAGER

Wecken, Frühsport, Frühstück . . . . .	101
Der Morgenappell . . . . .	101
Antritt zur Arbeit, Mittagspause und Einrücken . . . . .	103
Der Zählappell . . . . .	103
Das Lied »Die Mohrsoldaten« . . . . .	106
Das Buchenwald-Lied . . . . .	107
Abendessen, Abfeiern, Nachtruhe . . . . .	108

## DIE ARBEIT IM KONZENTRATIONSLAGER

Die Zuteilung zu einem Arbeitskommando . . . . .	110
Sinnvolle und sinnlose Arbeiten . . . . .	111
Die Lagerinnenkommandos . . . . .	112
Die Lageraußenkommandos . . . . .	115
Arbeitstempo und Arbeitsleistung . . . . .	115
»Die Kommandierten« . . . . .	122

## DIE STRAFEN IM KONZENTRATIONSLAGER

Der Dschungel von Strafanlässen . . . . .	124
Strafarten . . . . .	128
Das Strafmaß . . . . .	135

## DIE ERNÄHRUNG DER KL-HÄFTLINGE

Die Relativität statistischer Angaben . . . . .	136
Wochenverpflegungssätze . . . . .	137
Der praktische Wert der Verpflegungssätze . . . . .	138
Die Krankenkost . . . . .	139
Die Wirklichkeit des Ernährungszustandes . . . . .	139

## GELD- UND POSTEMPFANG IM KONZENTRATIONSLAGER

Die Häftlingsgeldverwaltung . . . . .	143
Die Möglichkeiten der Geldverwendung . . . . .	144
Die Häftlingskantinenverwaltung . . . . .	144
Rotkreuz-Pakete . . . . .	147
Der Briefverkehr . . . . .	148

## KL-FREIZEITGESTALTUNG

Die äußerste Beschränktheit der Freizeit . . . . .	150
»Spaziergang« im Lager . . . . .	151
Sport . . . . .	152
Musikkapellen . . . . .	152
Radio . . . . .	154
Zeitungen und Bücher . . . . .	154
Das Kino in Buchenwald . . . . .	156

## DIE SANITÄREN VERHÄLTNISSE IM KONZENTRATIONSLAGER

Die Katastrophe, krank zu werden . . . . .	157
Die ambulante Behandlung im Häftlingskrankenbau . . . . .	157
Die Zahnbehandlung . . . . .	158
Die stationäre Behandlung im Häftlingskrankenbau . . . . .	160
Die SS-Ärzte . . . . .	162
Das Häftlingssanitätspersonal . . . . .	163
Die Häftlingskrankenbaue als Experimentierfelder . . . . .	164

Die Häftlingskrankenbaue als illegale Rettungsstationen . . . . .	167
Die Einrichtung der sogenannten Schonung . . . . .	168
Die allgemeinen hygienischen Verhältnisse . . . . .	169
Statistik der KL-Krankenbaue . . . . .	170
Kritische Schätzung der Gesamtzahl der Todesopfer der KL	171
Die Behandlung der Häftlingsleiche (Sektion und Verbrennung) . . . . .	178

## SONDEREINRICHTUNGEN

Die Krematorien als Hinrichtungsstätten . . . . .	184
Die Gaskammern . . . . .	185
»Kommando 99 — Pferdestall« . . . . .	187
Versuchsstationen . . . . .	188
1. Die Fleckfieber-Versuche in Buchenwald . . . . .	191
2. Die Malaria-Versuche in Dachau . . . . .	196
3. Die Sulfonamid-Versuche in Ravensbrück . . . . .	197
4. Die Höhendruck- und Unterwasserversuche in Dachau . .	199
5. Die Sterilisations-Versuche in Auschwitz . . . . .	203
6. Weitere Versuche in verschiedenen KL . . . . .	207
»Kleine Lager« und Zeltlager . . . . .	210
Internierungsbaracken für Prominente . . . . .	212
Bordelle im KL . . . . .	213
Das Kino als Straftätte . . . . .	216
Strafkompanien und Sonderabteilungen . . . . .	216
Der Schwarze Bunker in Buchenwald . . . . .	217
Der KL-Arrest . . . . .	219

## GRUPPENSCHICKSALE UND SONDERAKTIONEN

Das Schicksal der Juden in den KL . . . . .	228
Einzelaktionen bis zum Herbst 1938 . . . . .	228
Die sogenannte Rath-Aktion . . . . .	229
Sanktionen im November 1939 . . . . .	231
Der Untergang holländischer Juden . . . . .	233
Die Massenliquidationen ab September 1942 (Lemberg, Kielce, Treblinka, Skarzisko, Kamiennno, Lublin, Riga, Stutthof) . . . . .	234
Der jüdische Heldenkampf in Warschau . . . . .	247
Die Behandlung der Polen . . . . .	253

<b>Die Liquidation russischer Kriegsgefangener . . . . .</b>	<b>257</b>
<b>NN-Transporte (gegen Niederländer, Franzosen, Belgier und Luxemburger) . . . . .</b>	<b>262</b>
<b>Exekution alliierter Fallschirmspringer und Geheimagenten</b>	<b>266</b>
<b>Besondere Vergasungstransporte . . . . .</b>	<b>274</b>
<b>Ausmerzung der Tuberkulösen . . . . .</b>	<b>279</b>
<b>Vernichtung der Invaliden und Schwachen . . . . .</b>	<b>281</b>
<b>Maßnahmen gegen schwangere Frauen der KL . . . . .</b>	<b>283</b>
<b>Die Behandlung der Homosexuellen . . . . .</b>	<b>284</b>
<b>Die Leiden der Bibelforscher . . . . .</b>	<b>285</b>
<b>Kinder und Jugendliche in den KL . . . . .</b>	<b>287</b>

## AUSSENLAGER UND KRIEGSZEIT

<b>Die Einrichtung von Außenlagern . . . . .</b>	<b>289</b>
<b>Liste der Außenlager Buchenwalds . . . . .</b>	<b>291</b>
<b>Die Verleihung von SS-Sklaven an die deutsche Industrie</b>	<b>291</b>
<b>Die Lebens- und Arbeitsbedingungen in den Außenkommandos und Außenlagern . . . . .</b>	<b>294</b>
<b>Bombardement auf Rüstungsbetriebe der SS . . . . .</b>	<b>299</b>

## ZEITDAUER DER KL-HAFT

<b>Die Illusion von der befristeten Zeit . . . . .</b>	<b>301</b>
<b>»Führungsberichte« . . . . .</b>	<b>302</b>
<b>Der Wert der Intervention von Angehörigen . . . . .</b>	<b>303</b>
<b>Der Vorgang der Entlassung . . . . .</b>	<b>304</b>
<b>Die Verpflichtung Entlassener zum Spitzeltum . . . . .</b>	<b>305</b>
<b>Anforderungen der Wehrmacht . . . . .</b>	<b>305</b>
<b>Privat- und Massenbesuche im KL . . . . .</b>	<b>306</b>

## DAS DROHNENDASEIN DER SS

<b>Spezielle Luxusbetriebe . . . . .</b>	<b>309</b>
<b>Die landwirtschaftlichen Gutsbetriebe . . . . .</b>	<b>311</b>
<b>Die private Ausnützung der allgemeinen Betriebe . . . . .</b>	<b>313</b>
<b>Der Göringsche Falkenhof in Buchenwald . . . . .</b>	<b>314</b>
<b>Die Reithalle der »Kommandeuse von Buchenwald« . . . . .</b>	<b>314</b>
<b>Das Leben und Treiben in den Führerhäusern . . . . .</b>	<b>315</b>

Die Verpflegung der SS . . . . .	316
Die Korruption in der SS-Kantinenverwaltung . . . . .	317
Die Kameradschaftsabende der SS-Führer . . . . .	318
Die Häftlingskantinen als Finanzquellen der SS . . . . .	318
Andere Methoden der Geldbeschaffung . . . . .	319
Markante Beispiele der Kontrolllosigkeit der SS-Wirtschaft	321
Die private Ausnützung von Häftlingen durch SS-Lagerärzte	321
Die KL als Drückebergerbasis der Totenkopf-Elite . . . . .	323
Der Prozeß des Kommandanten Koch von Buchenwald . . . . .	323

## DER PERMANENTE UNTERIRDISCHE KAMPF ZWISCHEN SS UND ANTIFASCHISTISCHEN KRÄFTEN IM LAGER

Das Spitzelsystem . . . . .	327
Die Stellung der deutschen Kommunisten in den KL . . . . .	329
Verdienste und Sünden der KP . . . . .	330
Der Kampf zwischen Grün und Rot um die Macht in den Lagern . . . . .	331
Der Häftlings-Nachrichtendienst . . . . .	335
Aktive Zersetzung der SS . . . . .	336
Macht durch Positionen . . . . .	337
Macht durch Korruption . . . . .	341
Die Dirlewanger-Aktion in den deutschen KL . . . . .	342
Antifaschistische Aktivität in den Reihen der Häftlinge . . . . .	344
Keine nationalsozialistische politische Einflußnahme . . . . .	344
Illegale Schulungsarbeit . . . . .	344
Dauerverbindungen von der Außenwelt und zur Außenwelt . . . . .	345
Antifaschistische Feiern . . . . .	345
Der vollständige Mangel an Seelsorge in den KL . . . . .	345
Sabotageleistungen . . . . .	347
Der Häftlings-Selbstschutz . . . . .	349

## DAS ENDE DER KL

Berechnung der Möglichkeiten . . . . .	350
Vorbereitung für den negativen Eventualfall . . . . .	352
Der Strom von Evakuierungen aus Ostlagern . . . . .	352
Chaotische Auflösung . . . . .	353

Geschichte des Endes des KL Buchenwald . . . . .	353
Versorgung mit Waffen . . . . .	353
Gegenseitige Angst . . . . .	354
Plan für die Übernahme des Lagers . . . . .	354
Der Todestransport von 12 000 Mann aus Ohrdruf . . . . .	355
Abtransport der Juden . . . . .	356
Schutzaktion für die Angelsachsen im Lager . . . . .	356
Die entscheidende Belastungsprobe . . . . .	357
Entsendung eines Lagerabgesandten in einer Impfstoffkiste	359
Letzter Versuch einer Gesamtevakuierung des Lagers . . .	361
Der Abzug der SS und die Ankunft der Amerikaner . . .	362
Das befreite KL . . . . .	362

### PSYCHOLOGIE DER SS

Das psychologische Bewußtseins-Schema . . . . .	363
Analyse der Herkunft der SS . . . . .	365
Die ursprüngliche Schutzstaffel . . . . .	365
Die Allgemeine SS . . . . .	366
Die Totenkopf-Verbände . . . . .	367
Die Verfügungstruppen (später Waffen-SS) . . . . .	368
Die SS-Fremdenlegionäre . . . . .	369
Die Gestapobeamten . . . . .	370
Der SS-Idealist . . . . .	370
SS-Lebensläufe . . . . .	371
Die geistigen und charakterlichen Forderungen an die SS . . .	372
Die Motive der SS . . . . .	374
Der Einfluß der Persönlichkeit Heinrich Himmlers . . . .	374
Heydrich, Kaltenbrunner, Müller: die Machtträger; Eicke und Pohl: die Vasallen und Organisatoren . . . . .	375
Das Tarnnetz des Geheimnisses . . . . .	378
Gehorsamskult und Kontrolllosigkeit . . . . .	379
Die Minderwertigen . . . . .	380

### PSYCHOLOGIE DER KL-GEFANGENEN

Mannigfaltigkeit der Reaktionen im Schmelztiegel der Vereinheitlichung . . . . .	382
Die psychologische Ähnlichkeit der Asozialen und der Berufs- verbrecher mit der SS . . . . .	382

Drei seelische Entwicklungsabschnitte der weltanschaulichen und politischen KL-Gefangenen . . . . .	382
Die Bedeutung der sozialen Herkunft . . . . .	383
Der besondere seelische Typ des »Konzentrationsärs« . . . . .	388
Psychische Primitivierung als Schutz . . . . .	388
Gewissensverfeinerung bei vielen . . . . .	389
Das Verhältnis zu den Mitgefangenen . . . . .	391
Der Einzelgänger . . . . .	392
Gruppenzugehörigkeit . . . . .	393
Parteianhängerschaft . . . . .	393
Neue Klassenbildung im KL . . . . .	394
Der Einfluß der nationalen Eigenarten . . . . .	395
Das Verhältnis der Häftlinge zu ihren Unterdrückern . . . . .	398
Das Rätsel der Todesbereitschaft . . . . .	400
Das seelische Verhältnis zur Außenwelt . . . . .	402
Der Übergang zur Normalität . . . . .	404

## DAS DEUTSCHE VOLK UND DIE KONZENTRATIONSLAGER

Die Stimme des Gewissens . . . . .	406
Hindernisse für die Selbstbesinnung . . . . .	406
Die moralische Qualität der Sieger . . . . .	407
»Realpolitik« . . . . .	407
Die These von der deutschen Kollektivschuld . . . . .	409
Die alliierte KL-Propaganda . . . . .	409
Falsche Aufklärungsarbeit . . . . .	410
Das Verhalten der befreiten KL-Gefangenen . . . . .	410
Der notwendige Läuterungsprozeß . . . . .	412
»Das haben wir nicht gewußt!« . . . . .	413
Die Reaktion des deutschen Volkes . . . . .	414
Die Reaktion des einzelnen Deutschen . . . . .	416
Die individuelle Schuld . . . . .	418
Die wahre Pflicht . . . . .	419

## ANHANG

Namensregister . . . . .	421
Verzeichnis der Konzentrationslager . . . . .	427
Lageplan des KL Buchenwald . . . . .	428
Plan-Skizze einer Genickschuß-Anlage . . . . .	430